



## Aufklärung zur Magenspiegelung (Ösophagogastroduodenoskopie)

- **Magenspiegelung (Ösophagogastroduodenoskopie):** Sie beinhaltet die genaue Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm und wird mit einem flexiblen Instrument (Endoskop) durchgeführt. Sie erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung der Organe des Verdauungstraktes mit einer Videokamera.
- **Untersuchungsgründe:** Verschiedene Symptome wie Engegefühl im Hals, Schluckstörungen, Sodbrennen, Schmerzen hinter dem Brustbein, längere Zeit bestehende Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen von frischem oder altem Blut, Durchfallerkrankungen, Gewichtsabnahme, Tumorsuche, Vor- und Nachsorgeuntersuchungen.
- **Vorbereitung:** Eine spezielle Vorbereitung ist nicht notwendig. Die Untersuchung wird in der Regel vormittags erfolgen. Nehmen Sie am Abend vorher nur eine leichte Mahlzeit ein und bleiben Sie am Morgen nüchtern, bis 2 Stunden vor der Untersuchung kann schluckweise Wasser getrunken werden.
- **Durchführung:** Die Untersuchung wird meist mit einer Schlafspritze durchgeführt. Auf Wunsch kann auch nur eine lokale Vorbereitung der Nase bzw. des Rachens mit einem Lokalanästhetikum erfolgen. Ein Plastikbeißring zwischen den Zähnen verhindert die Beschädigung des empfindlichen Instrumentes. Ihr Puls, der Blutdruck und Ihre Sauerstoffsättigung werden kontinuierlich überwacht. Die Untersuchung dauert in der Regel nur wenige Minuten. Dabei können Gewebeproben zur feingeweblichen oder bakteriellen Untersuchung entnommen werden. Spätestens 1 Stunde nach der Untersuchung können Sie wieder essen und trinken.
- **Medikamente:** Bitte beachten Sie bei der Medikamenteneinnahme die Anweisungen des aufklärenden Arztes. Insbesondere blutverdünnende Medikamente (Aspirin/ASS/Plavix/Prasugrel/Xarelto/Marcumar) dürfen einige Tage vor und nach der Untersuchung nicht eingenommen werden, bitte halten Sie frühzeitig Rücksprache mit Ihrem Arzt.
- **Sonderfall:** Bei schon bekannten Vorbefunden, z.B. Magenpolypen, können bei dieser Untersuchung auch endoskopische Eingriffe (Polypenabtragungen) durchgeführt werden. In diesem Fall ist vorher eine Blutuntersuchung zur Bestimmung von Blutbild und Gerinnungswerten notwendig.

